

Fokusthema: Versorgungssituation in der Innenstadt

Gruppe A

Themenschwerpunkt: Umgang mit Leerständen

zur Einordnung: Bereich der »zentralen« **Innenstadt** (zwischen der Alten Kirche bis zur St. Suitbertus Kirche), aktuell **lediglich drei Leerstände** (davon ein größerer und zwei kleinere Ladenlokale)

REWE-Immobilie: **Interesse von Filialisten am Standort Heiligenhaus** aus wirtschaftlichen Gründen **kaum vorhanden** bzw. die nötigen Standortanforderungen nicht erfüllt

aufsuchende **Gespräche mit Eigentümern von leerstehenden Ladenlokalen** zur Diskussion **langfristiger Nutzung; eventuelle Umnutzungen** bspw. zu Wohnzwecken

Auswirkungen auf den Einzelhandel in der Innenstadt aufgrund der **Eröffnung des Nahversorgungszentrums (NVZ)** sowie durch die **Corona-Pandemie** zu erwarten

Frage der **Nachnutzung der REWE-Immobilie**: weiterhin Einzelhandel oder Hinwendung zu bspw. kulturellen Nutzungen

Hinweis: Anmietung eines Ladenlokals durch die Stadt Heiligenhaus im Rahmen des »Sofortprogramms Innenstadt« für ein einzurichtendes **Zentrenmanagement** sowie **Beratungsprogramm**

kurzfristig weiterer Leerstand aufgrund des Umzugs von REWE in das neue NVZ; Nachnutzung bislang noch unklar, daher **Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie** im Rahmen des »Sofortprogramms Innenstadt« bereits in Aussicht

Maßnahmen zur Attraktivierung von Leerständen, wie z. B. bauliche Veränderungen sowie die Organisation von Veranstaltungen in der Innenstadt

Erarbeitung eines Marketingkonzeptes durch die Stadt gemeinsam mit betroffenen Akteuren und den bereits bestehenden Arbeitskreisen des Stadtmarketings

Themenschwerpunkt: Einzelhandelsangebote und neue Konzepte

allgemeine Herausforderung: **Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen**, um Interesse an der Innenstadt für potenzielle Kunden zu steigern und sich von der Konkurrenz abzuheben

Bindung und Rückgewinnung von Kunden in Zeiten der Digitalisierung und dem zunehmender Online-Handel; **Verbesserung der digitalen Sichtbarkeit** der Einzelhändler wesentlich, insb. für jüngere Zielgruppen

Bau einer »**Überdachung**« entlang der Hauptstraße **mit transparenten Solarpaneelen für wetterunabhängiges Flanieren**; potenzielle Konflikte: Verkehrsführung und Brandschutz sowie die Gewinnung eines Eigentümers/Betreibers

attraktiveres Einzelhandelsangebot durch **neue Geschäftsideen**, wie z. B. ein Unverpackt-Laden oder anderweitige Start-Ups im Bereich Einzelhandel

Schaffung einer **digitalen Plattform**, wie z. B. eine App, für die Händler sowie als Navigationstool in der Innenstadt; dazu auch Ausbau von **WLAN** notwendig

keine Einzelhandelsnutzung auf dem **Kiekert-Areal** (entsprechend der Empfehlung des neuen Einzelhandelskonzeptes)

Themenschwerpunkt: Gastronomie

positive Wirkung der **Verkehrsberuhigung der Hauptstraße** auf die Aufenthaltsqualität der Innenstadt und insb. der Außengastronomie

Umsetzung eines **Markthallenkonzeptes** für neue Einzelhandelsangebote (evtl. in der REWE-Immobilie in der Hauptstraße); jedoch Prüfung der Rahmenbedingungen wie z. B. die Frage nach Eigentümern und Betreibern notwendig

starkes Interesse an zusätzlichen **außengastronomischen Flächen auf dem Rathausplatz** (v. a. an den Markttagen; stärkere Vernetzung zwischen Markt und der Außengastronomie gewünscht)

Verbesserung der Gastronomie zentrales Thema: **bereits Gespräche zwischen der Stadt und dem Arbeitskreis Gastronomie** über zusätzliche Möglichkeiten in Bezug auf die Außengastronomie

Themenschwerpunkt: Netzwerke lokaler Akteure

Vernetzung der lokalen Akteure v. a. durch Stadtmarketing mit den verschiedenen Arbeitskreisen gegeben

Verfahren »Zukunft Heiligenhaus 2030« als Basis zum **Etablieren eines regelmäßigen Austauschgremiums** im Rahmen der Städtebauförderung

wichtig: Erhalt der **Kommunikation und Einbeziehung der Arbeitskreise** bei zukünftigen Vorhaben

Fokusthema: Versorgungssituation in der Innenstadt

Gruppe B

Themenschwerpunkt: Umgang mit Leerständen

grundsätzlich: **Leerstand spielt zum jetzigen Zeitpunkt keine große Rolle**; aktuell viele Anfragen und Interessenten für Ladenlokale in der Innenstadt

Zwischennutzung für kulturelle Zwecke durch lokale Akteure beispielsweise für Ausstellungen; **Kooperation mit Grundschulen oder Kindergärten** denkbar (Ausstellung von selbstgemalten Bildern)

Bekleben oder Dekorieren der Schaufenster mit Angeboten von lokalen Einzelhändlern oder »**Online-Schaufenster**« (mit Hilfe von z. B. QR-Codes), um das Einkaufserlebnis zu erweitern

erhöhte Priorität der Leerstandsthematik im Hinblick auf **Wandel des stationären Einzelhandels** und den anstehenden Umzügen von REWE und dm in das **Nahversorgungszentrum**

zunehmende Bedeutung von **Pop-Up-Stores** auch im regulären Einzelhandel

Umsetzung von **Bespielung und Gestaltung leerstehender Schaufenster** bereits in der Vergangenheit

Themenschwerpunkt: Einzelhandelsangebote und neue Konzepte

Überlegungen zu neuen Einzelhandelsangeboten in Abstimmung mit dem bestehenden Sortiment, um **fehlende Angebote** herauszuarbeiten (aktuell fehlt z. B. ein Schuhgeschäft)

Konzept aus anderen Städten: **verschiedene lokale Anbieter** unter einem Dach **innerhalb eines größeren Ladenlokals** (konkretes Beispiel: Organisation und Zusammenarbeit alleinerziehender Mütter zum Verkauf von Selbstgemachten/Kunsth Handwerk)

nachhaltige Konzepte (z. B. Bio-Laden, Unverpackt-Laden) als große Bereicherung für die Innenstadt; entsprechende Nachfrage gegeben

Abwarten der Entwicklung des **Hitzbleck-Forums** und den dort entstehenden Sortimenten

denkbar: Konzept der Organisation und Zusammenarbeit verschiedener **lokaler Anbieter** in Form von **Märkten** ermöglichen (z. B. als Handwerkermarkt)

Ansiedlung von **kleineren Fachgeschäften**, beispielsweise aus dem (kunst-)handwerklichen Bereich als Alleinstellungsmerkmal für die Heiligenhauser Innenstadt

Abstimmung der Einzelhandelsangebote und -konzepte in Verbindung mit der **Stadtcharakteristika**

Mietkosten in der Innenstadt beachten bei Diskussionen zu neuen Konzepten und Angeboten

digitale Verkaufsplattform in Kooperation mit lokalen Anbietern; mehr digitale Sichtbarkeit und Online-Verkaufsmöglichkeiten für alle Einzelhändler

Themenschwerpunkt: Gastronomie

(Außen-)Gastronomie zur **Belebung der Innenstadt** wesentlich

Großes Potenzial für gastronomische Betriebe in der Innenstadt durch die Nähe zum Campus und größeren Gewerbebetrieben: **spezielle Angebote für den Mittagstisch**

Außengastronomie insbesondere im Sommer in **Konflikt mit der Nachtruhe**; Auswahl von Orten für konfliktfreie Außengastronomie wünschenswert

Ansiedlung eines größeren **chinesischen Restaurants im NVZ** vorgesehen; hierdurch neues Angebot zur Mittagszeit

Fokusthema: Aufwertung & Gestaltung des öffentlichen Raums

Gruppe A

Themenschwerpunkt: Verbindungsachse Nahversorgungszentrum (NVZ) - Hauptstraße

attraktive Gestaltung und Begrünung der Achse wesentlich
Ziel: Schaffung eines **Rundlaufs durch die Innenstadt** (neben Verbindungsachse und Rathausplatz auch Basildonplatz und Kirchplatz)

Wochenmarkt als Frequenzbringer: Verschiebung bzw. **Erweiterung** der Marktstände **in Richtung Nahversorgungszentrum** zur Stärkung der Verbindungsachse (aktuell nicht mit einbezogen)

stärkere **Einbeziehung der im Umfeld des Wochenmarktes** ansässigen Geschäfte (Ausrichtung der Stände derzeit rückwärtig zu den Ladenlokalen)

Überprüfung der Position der Fahrradstellplätze und Bepflanzungen sowie des Standortes des Eiscafés; derzeit **Einschränkungen der Blickachse NVZ - Hauptstraße**

Querung Westfalenstraße als Barriere: sichere Querung z. B. durch Installation einer (bzw. Versetzung der bestehenden) **Fußgängerampel**

visueller »Eye-Catcher« im Bereich der Achse in Form einer **digitalen Stele**; hierüber Informationen zu Handel, Gastronomie, Kultur etc. sowie Stadtplan

wichtig: Schaffung von **Sitzmöglichkeiten**

digitale Stele auch **in Kombination mit Mobilstation**; hier Möglichkeit einer **E-Bike-Ladestation** (Bedarf an Ladestationen und damit einhergehend auch Fahrradstellplätzen vorhanden)

Themenschwerpunkt: Funktion und Gestaltung des Kirchplatzes

Kirchplatz bereits als **Treffpunkt** wahrgenommen und genutzt; hinsichtlich der städtebaulichen Gestaltung jedoch **Aufwertungspotenzial**

mobile Pflanzsysteme und weitere **flexible Gestaltungselemente** (bspw. Sitzmöblierung) aufgrund temporär stattfindender Veranstaltungen **sinnvoll**

Gebäudefassaden für Erscheinungsbild wesentlich: Einbeziehung sowohl der Gebäude am Kirchplatz als auch an den Durchgängen und Nachbarpassagen; **Nutzung von Fördermitteln** (z. B. Hof- und Fassadenprogramm)

Platzbegrünung wichtig (»je grüner, desto besser«), insbesondere in Bezug auf **klimatische Aspekte**

Beachtung von **klimatischen Aspekten** auch bei der Gestaltung der Fassaden (z. B. Fassadenbegrünungen, Mooswände)

Fokusthema: Aufwertung & Gestaltung des öffentlichen Raums

Gruppe B

Themenschwerpunkt: Verbindungsachse Nahversorgungszentrum (NVZ) - Hauptstraße

Gestaltung einer Verbindungsachse zwischen dem neuen NVZ und der Hauptstraße, wichtig um **Kunden des NVZ in die Innenstadt zu locken** (und umgekehrt)

konsequentes Mitdenken der Achse bei der Innenstadtgestaltung, bspw. durch ein **Lichtkonzept**, um die Achse als Teil der Innenstadt einzubinden (zur letzten Weihnachtszeit wurde der Bereich z. B. bereits mitgeschmückt)

Kontaktaufnahme zum Inhaber des Eiscafé zur Diskussion einer **verstärkte Bespielung durch Außengastronomie**

Hinweis: Nutzung des ehem. **Dornemann-Ladenlokales** künftig durch die Löwen-Apotheke

denkbar: **Bebauung »Vogel-Parkplatz«** für eine aktive bauliche Entwicklung der Achse (ggf. gastronomische Angebote im EG); auch Neubau des angrenzenden Bestandsgebäudes diskutieren

bei größerer städtebaulicher Maßnahme: Diskussion über Umzug des Eiscafé in angrenzende Ladenlokale zur **Stärkung der Blickachse zum NVZ** (derzeit Einschränkung durch das Gebäude des Eiscafé)

Themenschwerpunkt: Funktion und Gestaltung des Kirchplatzes

Kirchplatz als **»aktiver« und lebendiger Ort** ist in der Gestaltung entsprechend zu berücksichtigen

Errichtung eines Springbrunnens oder Installation von Bodenfontänen, um insbesondere im Sommer Menschen anzuziehen und die Attraktivität des Platzes für Familien mit Kind(ern) zu erhöhen.

Kirchplatz ist der nächstgelegene Platz zu **zwei Altenheimen** in der Innenstadt, Neugestaltung daher unter Berücksichtigung der **Anforderungen und Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe**

Blumenkübel nicht mehr zeitgemäß und die **Bepflanzung durch einjährige Pflanzen** aus kostentechnischen und klimatischen Gründen **ungünstig**.

Errichtung von Hochbeeten mit heimischen Kräutern und mehrjährigen Pflanzen; **Pflege und Ernte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern** (z. B. in Kooperation mit den umliegenden Altenheimen)

Entsiegelung von Teilflächen des Platzes für eine **Bepflanzung**; hierdurch auch Nutzung als **Versickerungsfläche** und zugleich als **Spielfläche** möglich

Themenschwerpunkt: für die gesamte Innenstadt

für neue Impulse und Konzeptideen: **Beispiele aus vergleichbaren Städten** heranziehen

mehr Attraktivität durch **abgestimmte und hochwertige Möblierung der Außengastronomie**; Erarbeitung einer Gestaltungsrichtlinie durch die Verwaltung grundsätzlich möglich

denkbar: **Lichtkonzept** (Vorbild Ahaus) oder Konzepte wie die **»Essbare Stadt«** (Vorbild Andernach) für mehr Attraktivität und zur Belebung der Innenstadt

Durchsetzung von Gestaltungsrichtlinien häufig schwierig; durch **Verfügungsfonds** könnten finanzielle Anreize für eine abgestimmte und hochwertige Möblierung geschaffen werden

Fokusthema: Verkehr & Mobilität in der Innenstadt

Gruppe A

Themenschwerpunkt: Verkehrsberuhigung / temporäre Fußgängerzone Hauptstraße

Verkehrsberuhigung der Hauptstraße positiv: Ziel einer **fußgängerfreundlichen Straßenraums** erreicht, Innenstadt **belebter** und die **Passantenfrequenz gesteigert** (Stand: vor Beginn der Coronapandemie)

kontroverse Diskussion: **weitere Verkehrsberuhigung der Hauptstraße** notwendig? Maßnahmenvorschläge z. B. **(temporäre) Ausweisung einer Fußgängerzone**, striktere **Geschwindigkeitsbegrenzung** an bestimmten Tagen bzw. Tageszeiten

Ausweisung einer **dauerhaften Fußgängerzone** in Anbetracht der Stadtgröße **nicht sinnvoll**; Belebung durch öffentlichen Nahverkehr, reduziertem MIV (mit begrenzter Stellplatzanzahl) sowie Ladezonen

Erstellung eines **Logistikhubs** zur Bündelung von Lieferverkehr am Rand der Innenstadt; Je nach Produktart und -größe weiterer **Transport z. B. mit Lastenrädern**

Themenschwerpunkt: Parkplatzsituation

kein Mangel an Parkplätzen in der Innenstadt, insbesondere durch die Nähe zum **Basildonplatz** sowie neu entstehende **Parkplätze am NVZ**

Parkraummanagement mit Hilfe eines **digitalen Leitsystems** z. B. in Form von Tafeln am Stadteingang sowie einer Sensorentchnik (Reduzierung von Parksuchverkehren sowie Vorbeugung Falschparker)

Problem: **Vielzahl an Falschparkern**, insbesondere am Wochenende

digitales Parkleitsystem erhöht Aufmerksamkeit für den MIV; zukünftig verstärkter **Fokus auf andere Verkehrsmittel** (bspw. Rad- und Busverkehr) wünschenswert

Themenschwerpunkt: E-Mobilität und Radverkehr

wichtig: **E-Mobilität und Radverkehr**, u. a. auch in Kombination mit Logistik; Potenzial durch **Nähe zum Panoramaweg** und vermehrte **Nutzung von E-Bikes**

Bereitstellung **sicherer Abstell- und Lademöglichkeiten** für Fahrräder und E-Bikes; aktuell nicht ausreichend vorhanden, Fahrradbügel z. T. in ihrer Funktion nicht zu erkennen

klimafreundlicher Warentransport durch werbungsintensive **Lastenräder** u. a. als besonderes Serviceangebot des örtlichen Handels für Lieferungen der Einkäufe

denkbar: **mietbare (Dauer-)Abstellplätze** für Fahrräder und E-Bikes

keine Planung von **Radabstellmöglichkeiten am neuen NVZ**, Fahrradstellplätze im Umfeld des Einkaufsstandortes jedoch denkbar

auch für die Gastronomie Einsatz von **Lastenrädern** denkbar (unter Berücksichtigung von Distanzen, Zeit und personeller Kapazitäten)

im Zusammenhang mit Mobilstation und digitaler Stele (Achse / Rathausplatz): **Schaffung von Abstellplätzen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes**, ggf. erweitert um Schließfächer für Einkäufe

durch Abstellmöglichkeiten Schaffung von **Anreizen für Radfahrer des Panoramaweges** für einen Besuch der Heiligenhauser Innenstadt

Bereitstellung einer gewissen Anzahl an **Lastenrädern** im Rahmen eines **Sharing-Systems** für klimafreundliche Mobilität

Fokusthema: Verkehr & Mobilität in der Innenstadt

Gruppe B

Themenschwerpunkt: Verkehrsberuhigung / temporäre Fußgängerzone Hauptstraße

positive Bewertung der verkehrlichen Situation in der Innenstadt; richtige Entscheidungen in der Vergangenheit getroffen

Bei der Planung zu beachten: Fußgängerzonen im Bereich von Haupteinkaufsstraßen in kleineren Städten und Gemeinden sind so zu gestalten, dass es zu **keinen negativen Auswirkungen auf den stationären Einzelhandel** kommt

Umlegung des Durchgangsverkehrs von der Hauptstraße auf die Westfalenstraße und **weiterhin Befahrung der Hauptstraße** und somit Erreichbarkeit des Einzelhandels

Schaffung einer **temporären Fußgängerzone** (z. B. durch Errichtung von versenkbaren Pollern) **an Markttagen und an Samstagen** vorstellbar / wünschenswert

Themenschwerpunkt: Parkplatzsituation

Parkleitsystem für Heiligenhaus bereits in Bearbeitung, hierdurch effizientere Parkplatzsuche und **Reduzierung von Parksuchverkehre**

ausreichend Bereiche für das Anliefern und das **Entladen** von Waren entlang der Hauptstraße, Umwandlung in **Kurzzeitparkplätze** (ggf. mit **E-Ladeinfrastruktur**) wünschenswert

Gegenmeinung: **Ausbau von Bereichen für das Anliefern** und das **Entladen** von Waren notwendig

Fokusthema: Kulturelles & freizeitliches Angebot

Gruppe A

Themenschwerpunkt: Freizeitangebote für Jugendliche

Veranstaltungsangebot der Stadt Heiligenhaus **sehr gut**

Handlungsbedarf bei Freizeitangeboten für Jugendliche (Alter 15 bis 20 Jahren); aktuell kaum noch Treffpunkte oder angemessene gastronomische Angebote für junge Leute vorhanden

weitere Möglichkeit: **Einrichtung eines Schülercafés** oder **Öffnung der Mensa des Campus** für Schüler

Ausbau des Angebots für Jugendliche in Kooperation mit der VHS oder Nutzung leerstehender Ladenlokale durch Jugendliche (in Eigenregie)

Themenschwerpunkt: Potenzial durch Rad- und Wandertourismus, Panoramaradweg

nahegelegener **Panoramaradweg hat großes Potenzial** für die Innenstadt; Schaffung von **thematischen Verbindungen** zur verbesserten Erreichbarkeit von Heiligenhaus für Rad- und Wandertourismus

Knotenpunktsystem des Landes NRW (Radeln nach Zahlen): **Verortung eines Punktes** in der Heiligenhauser Innenstadt; **Panoramaweg als Bestandteil** des Netzes sei bereits gesichert

Schaffung einer **stärkeren Verbindung zwischen Sport- / Bewegungsangeboten und Freizeitangeboten für Jugendliche** z. B. mit Hilfe eines Parcours durch die Stadt (Denkbar: Einbeziehung des Heljensbades und des Panoramaweges)

Hinweis: Wohnmobilstellplatz an der Waggonbrücke, der u. a. von Rad- und Wandertouristen genutzt wird, steht in naher Zukunft wieder zur Verfügung

Aufnahme der **vorgeschlagenen Umsetzungsbeispiele**, wie u. a. die Gastronomie entlang des Panoramaradweges, **in den Maßnahmenkatalog**

Fokusthema: Kulturelles & freizeitliches Angebot

Gruppe B

Themenschwerpunkt: kulturelle Veranstaltungen und Angebote im öffentlichen Raum

breites Veranstaltungsangebot in Heiligenhaus aufgrund der **Aktivitäten des Stadtmarketings**; Veranstaltungen z. T. mit Ausstrahlung in die gesamte Region

denkbare weitere Formate: kurzfristig zu organisierende Veranstaltungen wie beispielsweise **Walking Acts mit Bands** (Kooperation mit Musikschule)

urbane Gartenbauprojekte als Idee wünschenswert; jedoch Angebot trotz Nähe zum Altenheim nicht in der vorgeschlagenen Grünfläche am Südring (zu dunkel und nicht einladend)

kaum freie Wochenenden im Jahreskalender **für weitere Formate** und Veranstaltungen

Kirchplatz als Ersatzstandort für urbane Gartenbauprojekte; hier Nähe zu mehreren Altenheimen gegeben und somit **intergenerationelle Projekte** denkbar

Themenschwerpunkt: Potenzial durch Rad- und Wandertourismus, Panoramaradweg

positive Bewertung der vorgestellten Ideen für Heiligenhaus; Umsetzung wünschenswert

Beschilderung des Panoramaradwegs durch den Arbeitskreis Handwerk des Stadtmarketings leicht und somit **kurzfristig umsetzbar**

Errichtung von **Ladeboxen für E-Räder** nach dem Vorbild der Stadt Bochum (auch als Testbetrieb)